

Kinderschutz

Mein Körper gehört mir!

Eine interaktive Wander-Ausstellung der Stiftung Kinderschutz Schweiz machte Halt in Nidwalden. Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Primarklassen besuchten gemeinsam die Ausstellung, um sich mit diesem heiklen Thema auseinander zu setzen.

Als Mutter eines Drittklässlers und Mitglied der Schulkommission besuchte ich Ende Januar den speziellen Elternabend zur Ausstellung „Mein Körper gehört mir!“. Der Dachboden des Feuerwehrlokals in Buochs füllte sich mit über 130 interessierten Eltern von Buochs und Ennetbürgen. Auch Schulvertreter und Fachpersonen von Kanton und Gemeinden waren anwesend.

Ziel der Ausstellung ist es, das Ausmass der sexuellen Gewalt gegen Kinder aufzuzeigen und die Präventionsbestrebungen dagegen zu stärken. Die Fakten, die von den Fachpersonen dargestellt wurden, sind schlimm und weiter wird angenommen, dass es eine grosse Dunkelziffer gibt. Fachleute nehmen an, dass jedes vierte Mädchen und jeder zehnte Knabe im Laufe der Kindheit Opfer sexueller Gewalt wird. Die Vorstellung, dass ein eigenes Kind, das Patenkind oder der Junge von nebenan betroffen sein könnte, macht traurig und wütend. Trotzdem müssen sich Eltern der Tatsache stellen, dass sexuelle Ausbeutung von Kindern ein fast alltägliches Delikt ist. Deshalb gilt es alles zu unternehmen, um die Kinder davor zu schützen.

Die Fachpersonen erklärten an diesem Elternabend, wie sie altersgerecht mit den Kindern durch die Ausstellung gehen. Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen den Parcours in kleinen Gruppen. Folgende Themen werden in der Ausstellung dargestellt:

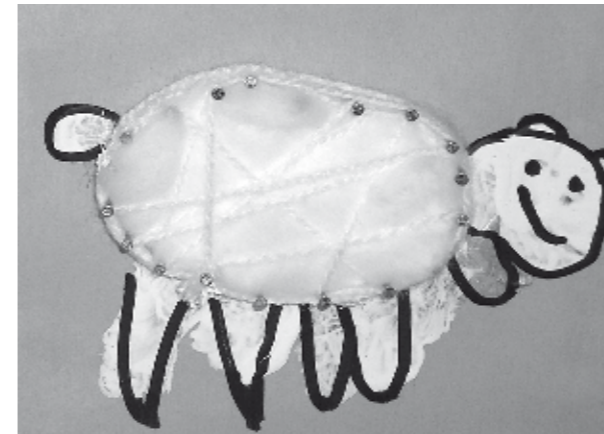
- Mein Körper gehört mir!
- Ich vertraue meinem Gefühl!
- Ich kenne gute, schlechte und komische Berührungen!
- Ich darf Nein sagen!
- Ich unterscheide zwischen guten und schlechten Geheimnissen!
- Ich bin schlau, und hole mir Hilfe!

Der Elternabend zur Vorbeugung sexueller Gewalt gegen Kinder ermutigte mich, diese wertvollen Informationen an die Leser „us eysem Dorf“ weiter zu geben. Ich will damit die Thematik breiter streuen und möglichst viele Eltern und Erwachsene ansprechen. Unsere Schule hat seit August eine Schulsozialarbeiterin (SSA) angestellt. Bei ihr können Kinder, Lehrpersonen und Eltern unkompliziert und schnell Hilfe anfordern. Mit tabufreien Gesprächen sensibilisiere ich unsere Kinder weiter zur Thematik, damit sie nicht nur beim Fremden mit der dargebotenen Schokolade ein lautes NEIN rufen können, sondern auch ihr Selbstbewusstsein und ihre eigenen Abwehrstrategien in ähnlichen Situationen stärken können.

Irene Clavadetscher
Schulkommmissionsmitglied

Weiterführende Adressen :

Schule Ennetbürgen
www.schule-ennetbuergen.ch/allgemeines/schulsozialarbeit-ssa
Schulpsychologischer Dienst SPD
www.nw.ch
Fachstelle Limita
www.limita-zh.ch
Stiftung Kinderschutz Schweiz
www.kinderschutz.ch



Atelierprojekt GemeinSCHAFTsausstellung

Zum Jahresanfang war das „Schaf“ zentrales Thema in den vier Kindergärten. Welche Arbeiten dabei entstanden sind, zeigten die Kinder an ihrer gemeinsamen Ausstellung Ende Januar.

In klassendurchmischten Ateliergruppen und in der eigenen Klasse wurde zum Thema „Schaf“ gefilzt, getont, geschnitten, geleimt, genagelt und gemalt. Bei diesem Projekt ging es darum, dass die Kinder zusammen mit Gleichaltrigen lernten, verschiedene Materialien vielseitig zu bearbeiten, aber auch, dass sie ihre feinmotorischen Fertigkeiten

weiterentwickeln konnten. Zugleich waren die Kinder gefordert, ausdauernd an ihren „Kunstwerken“ zu arbeiten.

All die entstandenen Werke wurden vor den Faschnachtsferien in den vier Kindergärten ausgestellt. Stolz präsentierten die Kinder selber ihre Arbeiten. Zum musikalischen Auftakt der Ausstellung tanzten die 76 Kinder zur Trachtenmusik unseres Schafbauern und sangen lautstark zwei Schaflieder! Anschliessend wurde die Ausstellung eröffnet. Zum Schluss wurde mit Most und Schafmilch auf den erfolgreichen Abschluss des Projekts angestossen.

